

Einmal eine Sitzbank selber machen

AU Die Schulkinder der Primarschule Ort in der Au haben, zusammen mit dem Künstler André Becchio aus Zumikon, Sitzbänke aus Holz gestaltet. Dank dem Gemeinschaftsprojekt können sie künftig auch auf dem «Wandelweg» rund um das Schulareal sitzen. Am 14. Juli werden die Sitzbänke offiziell vorgestellt.

Im Werkraum der Primarschule Ort in der Au fliegen Sägespäne durch die Luft. Langsam nimmt der Baumstamm der Viertklässler die Form eines Bleistifts an, auf dem die Schüler später sitzen werden. Zusammen mit dem Holzkünstler André Becchio aus Zumikon, der die Kinder während des Projekts begleitet, arbeitete jede der elf Klassen des Schulhauses Ort einen Tag lang an ihrer persönlichen Holzbank.

Die Bänke werden am 14. Juli bei einer kleinen Eröffnungsfeier auf dem Schulareal platziert und vorgestellt. «Der Schülerrat hatte die schöne Idee, Sitzbänke zu fertigen, die später auf dem sogenannten Wandelweg platziert werden», sagt Roman Widmer, Leiter des Projekts und Schulsozialarbeiter der Primarschule Ort. Der «Wandelweg» führt rund um das Schulareal und ist bei den Schülerinnen und Schülern ein beliebter Aufenthaltsort in den Pausen. Bis anhin hatten die Kinder dort jedoch keine Sitzmöglichkeiten.

Throne, Bleistifte, Zahnräder

Wie die Sitzbänke aussehen sollen, durften die Kinder selber bestimmen. So wurden die Baumstämme gehobelt, geschliffen und zum Schluss bemalt. Von einem Thron, Bleistift oder einem Carambarstängel bis hin zu Hockern in Form von Fliegenpilzen oder Zahnrädern – die Kreativität und das Engagement der Kinder zeigt sich sowohl während der Arbeit als auch anhand der Endprodukte. «In der fünften Klasse haben wir leider kein Werken mehr, deshalb macht dieser Tag doppelt Spass. Zudem kann wohl nicht jeder mit einem so grossen Baumstamm

arbeiten», meint der Fünftklässler Luca begeistert. Sein Klassenkamerad Justin erklärt die Wahl ihrer Sitzbank: «Unsere Klasse hat Hocker in Form von Zahnrädern gemacht. Das Zahnrad ist unser Klassensymbol und steht für die gemeinsame Kraft und den Zusammenhalt.»

Was auffällt, ist, dass beim Hobeln im Werkraum keine Mädchen dabei sind. Diese halten sich bei der «Männerarbeit» lieber raus, kümmern sich dafür mit Vorliebe um den krönenden Farbanstrich, wie sie auf Anfrage sagten.

Vorstellungsvideos

«Unser Ziel war es, ein soziales Projekt zu gestalten, zu dem jeder Schüler etwas beiträgt», erklärt Widmer weiter. Die fertigen Holzbanken werden am 14. Juli bei einer Feier vorgestellt, wo auch André Becchio offiziell gedankt wird. Da es sich mit 250 Schülern schwierig gestaltet, jede Bank gemeinsam zu betrachten, präsentieren die Schulkinder ihre Projekte jeweils in einem 30-sekündigen Video. Diese werden zu einem Clip zusammengeschnitten, der die Kunstwerke während der Feier vorstellt.

Erst einmal müssen aber die optimalen Standorte für die Bänke bestimmt werden, welche momentan noch vor dem Schulhaus deponiert wurden. Damit die Wiese rund um die Sitzbänke später nicht beschädigt wird, werden diese mit Gehwegplatten unterlegt. Die Kinder scheint diese Frage aber wenig zu kümmern. In der 10-Uhr-Pause sitzen sie schon jetzt vergnügt auf ihren eigenen Holzbanken – so, als wären sie schon immer da gewesen.

Valentin Kaelin



Der Holzkünstler André Becchio (oberes Bild, links) hilft den Primarschülern beim Gestalten ihrer Sitzbänke und Hocker. Die bereits fertigen Hocker werden später entlang des «Wandelwegs» aufgestellt (Bild unten). *Manuela Matt*